

II-4097 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2104/J

1988-05-06

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Keppelmüller, *Leikam*
und Genossen
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend weitere Verbesserung der Wasserqualität

Als erklärtes Ziel der Bundesregierung gilt nach dem erfolgreichen Abschluß der Seenreinhaltungsprogramme die Verbesserung der Wasserqualität der österreichischen Fließgewässer. Wesentlich für die Erreichungen dieser Zielsetzungen wird eine projektorientierte Förderung basierend auf umfangreichen Datenmaterial und klaren Prioritätensetzungen sein.

Um sich über die bisherigen Erfolge des Programmes "saubere Flüsse" ein Bild zu machen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

A n f r a g e:

- 1.) Wieviel Prozent der Wohnbevölkerung waren im Jahre 1980 und wieviele im Jahre 1987 an biologische Kläranlagen angeschlossen? Wieviel Prozent des Abwassers wurden in biologischen Kläranlagen 1980 und wieviel 1987 entsorgt?
- 2.) Wieviele Kläranlagen wurde in der Zeit 1980 bis 1987 vom Wasserwirtschaftsfonds bzw. Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds gefördert? Wieviele Einwohnergleichwerte werden durch die geförderten Anlagen einer Reinigung zugeführt?
- 3.) Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung den Anteil der Abwasserklärung durch biologische Kläranlagen weiter zu erhöhen?

- 4.) Wieviele Kläranlagen wären noch zusätzlich erforderlich, um die Wasserqualität aller österreichische Fließgewässer zumindest auf die Güteklasse II zu heben? Welcher Finanzierungsaufwand müßte dafür zur Verfügung gestellt werden?
- 5.) Wie hoch läßt sich der Anteil der Trennkanalisationssysteme in Österreich schätzen und wird dieser Anteil für ausreichend gehalten?
- 6.) Wie hoch ist in Österreich die Verbreitung von Abwasserbehandlungsmethoden, die über die biologischen Klärmethoden hinausgehen, wie Fällungs/Flockenbehandlung, Nitrifikation und Denitrifikation, Schnellsandfiltration und Flockenfiltration?
- 7.) Welche Möglichkeiten bestehen, die Verbreitung weitergehender Abwasserbehandlungsmethoden zu fördern?
- 8.) Halten Sie die Ausarbeitung eines Abwasserbehandlungskonzeptes für Österreich für richtig und würden Sie sich bereit erklären, ein derartiges Konzept zu erarbeiten?